Im Blickpunkt: Die Stadt Nürtingen

Hinweis: Die Teile des Beitrags, die sich mit allgemeinen Informationen zur Stadt befassen, welche keinen Bezug zu den erwähnten statistischen Daten haben, wurden, sofern nicht anders angegeben, Wikipedia oder anderen öffentlich zugänglichen Quellen entnommen. Die ausgewählten statistischen Daten zur Stadt/Gemeinde, zum Landkreis und Baden-Württemberg entstammen, soweit nicht anders angegeben, aus den Erhebungen des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg.

Reinhard Güll

Reinhard Güll war Büroleiter der Abteilung „Informationsdienste, sozial- und regionalwissenschaftliche Analysen“ im Statistischen Landesamt Baden-Württemberg.

In der Serie „Im Blickpunkt“ steht dieses Mal die Stadt Nürtingen im Landkreis Esslingen. Aus dem Landesinformationssystem Baden-Württemberg (LIS) lassen sich für Nürtingen wie für jede andere Gemeinde des Landes interessante Erkenntnisse zur Struktur und Entwicklung gewinnen. Besonders herausgehoben werden an dieser Stelle die Bevölkerungsentwicklung, die Wohn- und die Beschäftigtensituation.

Nürtingen ist eine Stadt, die etwa 30 Kilometer (km) südöstlich von Stuttgart liegt. Nürtingen ist nach Esslingen am Neckar und Filderstadt die drittgrößte Stadt des Landkreises Esslingen und ein Mittelzentrum innerhalb des Oberzentrums Stuttgart. Zum Mittelbereich Nürtingen gehören neben Nürtingen noch die Städte und Gemeinden Aichtal, Altdorf, Altenriet, Bempflingen, Beuren, Frickenhausen, Großbettlingen, Kohlberg, Neckartailfingen, Neckartenzlingen, Neuffen, Oberboihingen, Schlaitdorf, Unterensingen und Wolfschlugen. Seit 1. Februar 1962 ist Nürtingen Große Kreisstadt. Mit den Gemeinden Frickenhausen, Großbettlingen, Oberboihingen, Unterensingen und Wolfschlugen hat die Stadt Nürtingen eine Verwaltungsgemeinschaft vereinbart. Nürtingen liegt am Vorland der mittleren Schwäbischen Alb. Ab Anfang der 1970er-Jahre wurden die bis dahin selbstständigen Gemeinden Hardt, Zizishausen, Neckarhausen, Raidwangen und Reudern eingemeindet.

Die Bundesautobahn A 8 Stuttgart–München verläuft rund 5 km nördlich der Stadt. Nürtingen ist über die Anschlussstellen Wendlingen und Kirchheim/Teck-West zu erreichen. Außerdem führen die Bundesstraßen B 297 sowie die B 313 durch die Stadt. Der Bahnhof Nürtingen liegt an der Neckar-Alb-Bahn Stuttgart–Tübingen. Mindestens stündlich verkehrt der Regionalexpress zwischen Tübingen und Stuttgart, eine Viertelstunde versetzt dazu die Regionalbahn zwischen Plochingen und Tübingen bzw. Herrenberg. Seit Dezember 2009 hält in Nürtingen ein InterCity-Zugpaar. In unmittelbarer Nähe des Bahnhofes befindet sich der zentrale Omnibusbahnhof (ZOB), über den Nürtingen mit den Stadtteilen und den umliegenden Gemeinden verbunden ist. Alle Linien im Stadtgebiet Nürtingens verkehren zu einheitlichen Preisen innerhalb des Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS).

Aus zahlreichen archäologischen Funden geht hervor, dass die Gegend des heutigen Nürtingens bereits von den Kelten besiedelt war. Während der Römerzeit um 200 n. Chr. befand sich auf dem Gebiet unter anderem ein römischer Gutshof und eine römische Sigillata-Töpferei. Erstmals urkundlich erwähnt wurde Nürtingen in einer Urkunde *König Heinrichs III.* vom 7. September 1046 als „Niuritingin“. Im September 1284 verkaufte *Berthold von Neuffen* seinen Besitz „in villa Niwirtingen“ an das Kloster Salem. Um 1335 erhielt Nürtingen die Stadtrechte und wurde zur Stadt ausgebaut. Der hier geschlossene Nürtinger Vertrag teilte Württemberg 1442 für

S Lage der Stadt Nürtingen

Statistisches Landesamt Baden-Württemberg
Landesinformationssystem

88-43-20-12M
© Kartengrundlage GfK GeoMarketing GmbH
Karte erstellt mit RegioGraph 2019

Luftbild von Nürtingen
© Stadtverwaltung Nürtingen

50 Jahre in eine Stuttgarter und eine Uracher Grafschaft. Durch den Befehl „Cuius regio, eius religio“ (Wessen Herrschaft, dessen Glaube) von *Herzog Ulrich* wurde Nürtingen 1534 evangelisch. 1526 begann die Errichtung des städtischen Spitals, das bald zum reichsten im Herzogtum Württemberg wird. 1634 wurde Nürtingen im Dreißigjährigen Krieg, durch die nach der Schlacht bei Nördlingen siegreichen Truppen des Kaisers, stark verwüstet. Der anschließenden Pest fiel die Hälfte der Einwohner zum Opfer. Einige Gemeinden im Umkreis verloren in dieser Zeit nahezu ihre gesamte Bevölkerung. 1750 wurde die Stadt durch einen verheerenden Brand weitestgehend zerstört. Der Landbaumeister *Johann Adam Groß der Ältere* baute die Stadt wieder auf. Dabei entstand im Wesentlichen das heutige Bild der Altstadt. Groß legte mitten durch das Stadtgebiet ein Achsenkreuz, führte eine Straße vom Rathaus zum Spital und stellte auch die Verbindung zum Kirchplatz her. Der alte Stadtkern ist in einigen Teilen bis heute erhalten geblieben. Das Nürtinger Schloss diente vom 15. bis zum 17. Jahrhundert den Witwen der Württemberger Fürsten als Alterssitz. Ab 1770 wurde es abgerissen. 1783 kam es zur Gründung der ersten württembergischen Realschule in der Stadt. Das Amt Nürtingen, seit 1758 Oberamt, wurde 1807, ein Jahr nach der Gründung des Königreichs Württemberg, im Zuge der neuen Verwaltungsgliederung Württembergs um das Oberamt Neuffen erweitert. 1859 bekam Nürtingen über die Bahnstrecke Plochingen–Tübingen Anschluss an das Streckennetz der Württembergischen Eisenbahn. Danach entwickelte sich Nürtingen gegen Ende des 19. Jahrhunderts zu einer Industriestadt. Durch das Gesetz über die Landeseinteilung wurde 1938 während der NS-Zeit in Württemberg aus dem Kreis Nürtingen, der 1934 aus dem Oberamt gebildet wurde, durch Zusammenschluss mit dem Kreis Kirchheim unter Teck der neue Landkreis Nürtingen gebildet. Bei der Kreisreform zum 1. Januar 1973 verlor Nürtingen seine Funktion als Kreisstadt, da der bisherige Landkreis Nürtingen aufgelöst und sein Gebiet bis auf die Gemeinde Grafenberg dem vergrößerten Landkreis Esslingen zugeordnet wurde.

Nürtingen hat eine Gemarkungsfläche von 4 688 Hektar (ha). Davon werden fast 40 % landwirtschaftlich genutzt. Damit liegt diese Flächennutzungsart unter dem Landesdurchschnitt. Die Waldfläche beträgt gut 30 % und liegt ebenso unter dem Niveau des Landes (38 %). Mehr als 27 % der Fläche sind besiedelt oder dienen als Verkehrsfläche, hier wird das Landesmittel deutlich überschritten.

Am 31. Dezember 2019 lebten 41 223 Personen in Nürtingen. Mit 879 Personen je Quadrat-

T Ausgewählte Daten zur Stadt Nürtingen, zum Landkreis Esslingen und zu Baden-Württemberg

Merkmal/Indikator	Einheit	Stadt Nürtingen	Landkreis Esslingen	Land
Fläche[1)]				
Fläche insgesamt am 31. Dezember 2019	ha	4 688	64 128	3 574 783
Siedlungs- und Verkehrsfläche am 31. Dezember 2019	%	*27,2*	*24,9*	*14,6*
Wald am 31. Dezember 2019	%	*30,4*	*29,0*	*37,8*
Landwirtschaft am 31. Dezember 2019	%	*39,7*	*44,1*	*45,1*
Bevölkerung				
Bevölkerung am 31. Dezember 2019	Anzahl	41 223	535 024	11 100 394
Ausländeranteil am 31. Dezember 2019	%	*18,1*	*17,6*	*15,9*
Durchschnittsalter Ende 2019	Jahre	43,9	43,8	43,6
Geburtenüberschuss/-defizit je 1 000 Einwohner 2008–2019	Anzahl	– 1,9	0,1	– 0,5
Bevölkerungsdichte am 31. Dezember 2019	Einwohner/km²	879	834	311
Weiterführende Schulen				
Übergänge auf Werkreal-/Hauptschulen 2019/20	%	*9,2*	*3,0*	*5,9*
Übergänge auf Realschulen 2019/20	%	*34,6*	*33,3*	*34,7*
Übergänge auf Gymnasien 2019/20	%	*49,3*	*48,7*	*43,3*
Übergänge auf Gemeinschaftsschulen 2019/20	%	*6,2*	*13,4*	*13,0*
Beschäftigte am Arbeitsort				
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte[2)] je 1 000 Einwohner 2019	Anzahl	451	412	428
Beschäftigte im Produzierenden Gewerbe 20109[2)]	%	*35,0*	*38,9*	*35,8*
Beschäftigte im Handel, Verkehr und Gastgewerbe 2019[2)]	%	*18,5*	*21,7*	*20,0*
Beschäftigte im sonstigen Dienstleistungsbereich 2019[2)]	%	*46,2*	*39,1*	*43,7*
Verkehr				
Pkw je 1 000 Einwohner 2019	Anzahl	619	618	599
Pkw-Anteil am Kfz-Bestand 2019	%	*84,7*	*83,4*	*81,7*
Tourismus				
Ankünfte von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2019	Anzahl	909	1 507	2 103
Ankünfte von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2019	Anzahl	196	365	491
Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner 2019	Anzahl	1 862	2 973	5 166
Übernachtungen von Auslandsgästen je 1 000 Einwohner 2019	Anzahl	447	793	1 106
Wohnen				
Anteil Einfamilienhäuser an Wohngebäuden 2019	%	*64,4*	*59,6*	*61,2*
Wohnfläche je Einwohner 2019	m²	44	44	46
Wasserwirtschaft				
Trinkwasserverbrauch je Einwohner 2016	Liter/Tag	106	114	119
Tinkwasserpreis 2020	EUR/m³	2,32	2,39	2,23
Gemeindefinanzen				
Steuerkraftmesszahl je Einwohner 2019	EUR	1 095	1 243	1 173
Steuerkraftsumme je Einwohner 2019	EUR	1 573	1 517	1 606
Schuldenstand (Kernhaushalt, Eigenbetriebe) je Einwohner 2019	EUR	331	1 097	1 030

1) Flächennutzungsart in ALKIS Nomenklatur. – 2) Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit.

Die Nürtinger Altstadt
© Stadtverwaltung Nürtingen

kilometer (km^2) entspricht die Besiedelungsdichte den großstädtisch geprägten Teilen Baden-Württembergs und übersteigt den Landesdurchschnitt (310). Die Bevölkerungsentwicklung war in den Jahren zwischen 2009 und 2019 positiv. In diesem Zeitraum hat die Bevölkerung um mehr als 2 % zugenommen. Sie lag damit unter der landesweiten Entwicklung. Das Durchschnittsalter der Bürger von Nürtingen betrug 43,9 Jahre und lag damit leicht über dem Landesdurchschnitt von 43,6 Jahren. Gut 18 % der Einwohner von Nürtingen hatten 2019 einen ausländischen Pass. Der Ausländeranteil in Nürtingen lag damit über dem Landesdurchschnitt von fast 16 %.

Die Entwicklung des Wohnungsbestandes in Nürtingen ist positiv. Im Zeitraum zwischen 2009 und 2019 nahm der Wohnungsbestand um 1,9 % zu und lag damit noch unter dem sehr positiven Landesniveau. Die Werte für baureifes Land lagen in dem Zeitraum zwischen 2016 und 2018 mit 120 Euro je Quadratmeter (m^2) um 148 Euro/m^2 höher als die im Landesdurchschnitt ermittelten Werte. Gut 64 % der Wohngebäude sind Einfamilienhäuser. Mit einer durchschnittlichen Wohnfläche von 44 m^2 je Einwohner lag der Wert in Nürtingen unter dem Landesdurchschnitt.

Architektonisch fallen im Stadtbild von Nürtingen zahlreiche historische Bauwerke auf: Das 1476/1477 erbaute, vom klassizistischen Umbau geprägte Rathaus dominiert die Marktstraße; bei der Rathauserweiterung wurde der mittelalterliche Bau durch einen modernen, lichtdurchfluteten Anbau gelungen erweitert, im Innern des Altbaus wurden dabei mächtige Holzkonstruktionen freigelegt, großzügige Glasflächen geben die Sicht nach außen frei. Die evangelische Stadtkirche St. Laurentius ist das Wahrzeichen der Stadt, die spätgotische dreischiffige Hallenkirche hat einen 48 Meter hohen Turm, das Langhaus wurde 1895 neu gewölbt; der Salemer Hof ist ein historisch bedeutsames Fachwerkgebäude, das von Zisterzienser-Mönchen gebaut wurde; die 1481 gegründete alte Lateinschule besuchten so bekannte Schüler wie *Hölderlin* und *Schelling*; der Blockturm wurde zwischen 1430 und 1435 aus Nürtinger Rätsandstein erbaut, er besteht aus einem Turm und einem Wehrgang, der Wehrgang verbindet auch die beiden Stadtmauern und ihre Wehrgänge, welche an den Blockturm anstoßen; das Hölderlinhaus in Nürtingen ist das Haus, in welchem *Friedrich Hölderlin* seine Kindheit und Jugend verbrachte und wohin er bis 1798 immer wieder zurückkehrte. An der Stadtbrücke befindet sich ein historisches Laufwasserkraftwerk; die katholische Kirche St. Johannes Evangelist von 1956 in der Vendelaustraße ist künstlerisch eindrucksvoll gestaltet durch *Otto Herbert Hajek*; die Villa Rustika, ein ehemaliger römischer Gutshof, liegt im Ortsteil Oberensingen, dieser Gutshof wurde um 100 n. Chr. angelegt und zählt zu den größten römischen Gutshöfen in Baden-Württemberg, die Hofmauern des eindrucksvollen Anwesens schlossen einst eine Fläche von 280 x 180 Metern ein.

Das Neckarufer von Nürtingen
© Stadtverwaltung Nürtingen

Die Chance auf eine Beschäftigung in Nürtingen hat in den vergangenen 10 Jahren zugenommen. So hatten hier 2019 rund 18 590 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte einen Arbeitsplatz. Dies sind gut 22 % mehr als 2009. Langfristig betrachtet lag die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 2019 um 4 614 höher als 1999. Gut 35 % aller Arbeitsplätze in Nürtingen liegen heute noch in dem Wirtschaftsbereich des Produzierenden Gewerbes und nehmen damit aber keine dominierende Position wie in vie len anderen Kommunen des Landes ein. Der Schwerpunkt der Beschäftigung in Nürtingen liegt im Bereich der sonstigen Dienstleistungen mit über 46 %.

Der Schuldenstand je Einwohner in Nürtingen belief sich auf 331 Euro im Jahr 2019 und lag damit deutlich unter dem Landesdurchschnitt von 1 030 Euro je Einwohner. Auch die Steuerkraftmesszahl je Einwohner und die Steuerkraftsumme je Einwohner lagen im Jahr 2019 unter dem Landesniveau.

Kulturell hat Nürtingen seinen Einwohnern und Besuchern einiges zu bieten. In der Stadthalle K3N finden regelmäßig Theatervorstellungen von Tourneetheatern und Landesbühnen statt. Daneben bietet der Verein Theater im Schlosskeller auf seiner Kleinkunstbühne ein umfangreiches Programm an Schauspiel- und Kleinkunstaufführungen, sowie Vorträgen und Konzerten. In dem alten Schützenhaus von 1565, das zwischen Neckar- und Steinachufer liegt, ist das Stadtmuseum Nürtingen mit einer literarischen Abteilung zu *Hölderlin* untergebracht. Der Nürtinger Maientag ist seit über 400 Jahren das traditionelle Fest der Schulen mit Maiensingen, Festumzug, Spielen und Rummelplatz. Seit 1977 wird in der Nürtinger Fußgängerzone von örtlichen Vereinen und Gruppen in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung das Stadtfest gefeiert. Das Fest fand zunächst immer an einem Samstag im September statt. Seit einigen Jahren wurde es auf ein Wochenende im Juli vorverlegt und wird bis auf einzelne Ausnahmen alljährlich gefeiert. Seit 1997 findet unter Leitung der städtischen Kulturabteilung die Musiknacht Nürtingen statt und wird an einem Samstag Anfang Mai durchgeführt. Das Altstadtfest ist ein von den am Nürtinger Schlossberg angesiedelten Händlern und Gastwirten kommerziell veranstaltetes Fest. Seit 2008 wird jedes Jahr im Spätsommer das zweiwöchige Nürtinger Weindorf veranstaltet. Das mögen die Hauptgründe dafür sein, dass es 2019 zu 1 862 Übernachtungen von Gästen insgesamt je 1 000 Einwohner in Nürtingen kam. ■

Stadtansicht
© Stadtverwaltung Nürtingen

Weitere Infos zur Stadt und Umgebung
(Abrufe: 03.11.2020)

- Homepage der Stadt Nürtingen
  www.nuertingen.de/de/nuertingen-fuer-alle/startseite
- Sternwarte Nürtingen
  www.sternwarte-nuertingen.de/
- Stadthalle K3N
  www.k3n.de/de/startseite
- Statistik: Regionaldaten zur Stadt
  www.statistik-bw.de/SRDB/?R=GS116049